

## Doppelte Vorfelddbesetzung bei zweiteiligen VP-Idiomen des Deutschen: eine korpusbasierte Analyse

**Katerina Stathi**

In diesem Beitrag wird die doppelte Vorfelddbesetzung bei zweiteiligen VP-Idiomen des Deutschen anhand von Daten aus einer umfangreichen Korpusstudie untersucht.

Zweiteilige VP-Idiome sind Idiome, die aus einem Verb (V) und zwei weiteren festen, d.h. lexikalisch spezifizierten, Bestandteilen bestehen (NP NP, NP PP etc.); vgl. (1). Weitere Argumente können realisiert sein, sind aber nicht lexikalisch spezifiziert (z.B. das indirekte Objekt in (1b)).

- (1) a. [Öl] [ins Feuer] gießen  
b. jmdm. [einen Floh] [ins Ohr] setzen  
c. [den Karren] [aus dem Dreck] ziehen

Es ist schon beobachtet worden (vgl. u.a. Müller 2003: 19-20), dass die Idiomkomponenten zweiteiliger Idiome gemeinsam im Vorfeld auftreten können:

- (2) [Öl] [ins Feuer] **gossen** auch zwei Wissenschaftler [...], die darlegten, daß der belgische Föderalismus ein Schwindel sei [...].  
Frankfurter Allgemeine 25.01.1993, S. 12

Anhand eines großen Korpus des Deutschen (Fellbaum 2006, 2007) soll gezeigt werden, dass die doppelte Vorfelddbesetzung bei Idiomen die häufigste Strategie der (kontrastiven) Topikalisierung darstellt. Es lässt sich auch zeigen, dass doppelte Vorfelddbesetzung mit der holistischen Struktur besonders transparenter metaphorischer Idiome korreliert.

Darüber hinaus soll gefragt werden, ob es eine feste Reihenfolge bei der Verwendung der beiden Komponenten gibt, wie Müller (2003: 23) voraussagt. Nach dieser Auffassung entspricht die präferierte Wortstellung der des Mittelfeldes; vgl. (3) und (4) im Gegensatz zu (5):

- (3) [Den Floh] hat euch Max [ins Ohr] gesetzt.  
Ditfurth, Jutta, "Blavatzkys Kinder" - Teil 23 (Krimi), in: die tageszeitung 11.08.1995, S. 16
- (4) Den Floh ins Ohr ließ er sich nicht setzen.
- (5) \*Ins Ohr den Floh ließ er sich nicht setzen.

Es soll erklärt werden, warum (4) aber nicht (5) grammatisch ist bzw. warum die präferierte Wortstellung nicht verletzt wird.

### Literatur

Fellbaum, Christiane (ed.). 2006. Corpus-based Studies of German Idioms and Light Verbs. *International Journal of Lexicography (special issue)*. Oxford: Oxford University Press.

Fellbaum, Christiane (ed.). (2007) . *Idioms and Collocations: Corpus-based Linguistic and Lexicographic Studies*. London, New York: Continuum.

Müller, Stefan. 2003. „Mehrfache Vorfelddbesetzung“. *Deutsche Sprache* 31, 29–62.